



# Zweite Runde: Berner Oberländer im Gespräch

Sechs Persönlichkeiten des Oberlandes sind 2017 unsere Gesprächsgäste. Die neue Staffel beginnt mit zwei Zeitungsmachern. Auf diese folgen eine Sopranistin und ein junger Mann, der dem Luchs auf der Spur ist.

Wer sind sie? Was tun und bewegen sie? Solche und andere Fragen stellt ihnen Moderator Stefan Keller. Eine Stunde dauert das Gespräch, danach lädt das Hotel zu einem Drink ein, bei welchem Sie die Diskussion auf individueller Ebene fortsetzen und vertiefen können. Wir reichen Ihnen auch kleine Häppchen, die neu nicht aus der Bellevue-Küche kommen, sondern von regionalen Produzenten. Diese sind ebenfalls präsent und freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen. Sowohl für Hotelgäste als auch für externe Gäste ist die Teilnahme kostenlos. Die Kollekte kommt einer vom Gesprächsgast ausgewählten Institution zugute.

## WIRTSCHAFT/POLITIK: BERNHARD EGGER + JULIAN ZAHND

Freitag, 3. Februar | 20.30–21.30 Uhr  
mit anschliessendem Apéro  
Kulinarik: Tropenhaus Frutigen

«Mir geht es um eine saubere Darstellung der Fakten, man soll Fragen stellen dürfen», sagt Bernhard Egger, der Herausgeber der Regionalzeitung «Frutigländer». Diesem Idealismus, gepaart mit dem Drang, als 50-Jähriger noch etwas Neues und Spannendes anzupacken, ist es zu verdanken, dass es die 2005 lancierte Zeitung überhaupt gibt. Mit ihr hat das Kander- und Engstligental eine wichtige, zuvor fehlende Stimme im Oberland erhalten. Sie ist gesellschaftspolitisch liberal und wirtschaftsfreundlich und deckt sich nicht immer mit der oberländischen Sicht der Dinge. 2010 verkaufte Bernhard Egger, der in St. Gallen Betriebswirtschaft studierte hatte, die von seinem Urgrossvater 1898 gegründete Druckerei und wurde, wie er selber sagt, vom «Unternehmer zum Zeitungsmenschen». Dass der Frutiger ein anderer «Zeitungsmensch» ist und zuweilen andere Interessen und Ansichten vertritt als sein Co-Chefredaktor Julian Zahnd, der 30 Jahre jünger ist, in Bern lebt und Politik und Geschichte studierte, dürfte nicht weiter erstaunlich sein und die Diskussion bei uns umso spannender machen. Trotz der unterschiedlichen Rollen gibt es einiges, was sie verbindet. Beide lieben das kritische, offene Gespräch,



Die Frutiger Zeitungsmacher: Bernhard Egger und Julian Zahnd. Bild: ZVG.

machen Musik (zwar nicht die gleiche) und sind zu grossen Reisen aufgebrochen. Julian Zahnd von Bern nach Peking (mit Velo), Bernhard Egger nach Südafrika (mit ÖV und Autostopp). Julian Zahnd beeindruckte die Offenheit und Gastfreundschaft der Menschen in den arabischen Ländern, der weitgereiste Bernhard Egger mag die Lebendigkeit und Lebensfreude der Afrikaner. Offen sein für andere Sichtweisen, dies erweist sich auch in der täglichen Redaktionsarbeit als nützlich. «Ich bin nicht einer, der aus vollem Rohr schießt», sagt der 31-jährige Stadtberner und fügt an: «Für Andersdenkende zu schreiben, hat durchaus seinen Reiz.» Und der Verleger, der die Zeitungsinhalte weitgehend der Redaktion überlässt, wird sich im Zeitalter der Digitalisierung nicht so schnell zurücklehnen (können).

## KULTUR: LETICIA KAHRAMAN

Freitag, 3. März | 20.30–21.30 Uhr  
mit anschliessendem Apéro. Kulinarik: Toni Germann

Wie eine Nachtigall musste Leticia Kahraman auf ihrer Terrasse gesungen haben. Jedenfalls entging dies ihrem Nachbarn nicht. Er – selbst Musiker und ausgerechnet ein Herr Paganini – förderte den Teenager daraufhin mit täglichem Üben. Soviel zu ihrer fast bühnenreifen Entdeckungsgeschichte. Die 29-jährige Sopranistin mit orientalischen und simmentalischen Wurzeln absolvierte an der Hochschule der Künste in Bern ein Gesangsstudium. Es folgten zahlreiche Meisterkurse, u. a. bei Noëmi Nadelmann und Cheryl Studer, von 2010 bis 2012 war sie Mitglied des Opernstudios Biel und erhielt bereits mehrere Förderpreise. Ne-



ben ihren Solo-Sopran-Auftritten in Kirchen – jüngst im Berner Münster – durfte sie mit ihrer schönen Stimme und guten Bühnenpräsenz schon ein paar Traumrollen besetzen: die Laurette in Georges Bizets Operette «Le docteur Miracle» und die Sáffi in Johann Strauss' «Zigeunerbaron».



Die Sopranistin Leticia Kahraman hat ein Faible für die Oper. Bild: ZVG.

Nächstes Ziel ist die Oper, ihre ganz grosse Leidenschaft. Keine Frage: Die Künstlerin wird am 3. März nicht lediglich redend zu erleben sein.



Olivier Stähli war dem Luchs 10 Monate hinterher. Bild: Luc Stähli.

## JUGEND: OLIVIER STÄHLI

Donnerstag, 13. April | 20.30–21.30 Uhr  
mit anschliessendem Apéro  
Kulinarik: Käsespezialitäten Manfred Schmid

Tieren ist Olivier Stähli seit Jahren beobachtend und fotografierend auf der Spur: Steinböcken, Gämsen, Füchsen etc. Nun nahm sich der 18-Jährige eines Raubtieres an, welches er – da nachtaktiv und äusserst diskret – zuvor nur in Gehegen gesehen hatte: dem Luchs. Für seine Maturarbeit «Das

unsichtbare Grossraubtier Europas. Ein Fotografieprojekt in den Alpen.» stellte der Steffisburger 20 Fotofallen im Gebiet Beatenberg-Sigriswil auf. 10 Monate dauerte das Projekt, wöchentlich besuchte er jede Falle; 50 Touren ergab dies, die um 3.30 Uhr begannen. Seither hat er den Beweis: Es gibt hier Luchse. Gleichzeitig gewann er viele andere Erkenntnisse, die er am 13. April präsentieren wird, u. a. mit seinen spektakulären Fotos. «Auch in Adelboden gibt es Luchse», weiss Olivier mittlerweile. Wie der Wolf ist das Tier ein Politikum. Während sich Tierschützer über die Rückkehr der einst ausgerotteten Raubkatze freuen, fürchten Bauern um ihr Vieh und wollen den Schutz des Tieres lockern. «Unnötig», sagt Olivier. «Luchse reissen sehr selten Nutztiere und greifen auch keine Menschen an.»

## MODERATION: STEFAN KELLER

Stefan Keller arbeitet als Publizist, Projektentwickler und Veranstalter. Er war als Hotelier und Weinproduzent tätig, danach als Redaktor der Weinfachzeitschrift «Vinum». Heute ist der gebürtige Thuner u. a. regelmässiger Mitarbeiter der Schweizerischen Weinzeitung. Neben dem Schreiben gehört auch das Reden – in der Rolle des Moderators – zu seinen Tätigkeiten. Sport? Stefan Keller ist ein begnadeter Fechter – auf internationalem Parkett.



Fragend, zuhörend: Moderator Stefan Keller. Bild: ZVG.

## VORSCHAU SOMMER 2017

Freitag, 14. Juli | Evelyn und Kristina Brunner  
Schwyzer Örgeli, Cello und Kontrabass

Freitag, 11. August | Urs Pfenninger  
Direktor Adelboden Tourismus

Freitag, 13. Oktober | Heinz Schild  
Initiant und Gründer des Jungfrau Marathons und des Grand-Prix vom Bern